

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

6.4.1943 (No. 96)

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.



REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS

Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg, Blauwolkengasse 17/19...

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1.90 RM. zuzügl. 30 Rpf. Trägerlohn...

Dienstag, 6. April

Amerikanische Barbarei in Paris

Brutaler Terrorangriff auf die sonntäglich-friedliche Stadt - Bei klarster Sicht ausschliesslich Wohnviertel bombardiert - Ueber 250 Tote und 700 Verwundete Sinnloses Blutbad auf dem Rennplatz Longchamps

Berlin, 6. April

Am frühen Sonntagnachmittag erfolgte ein englisch-amerikanischer Bombenangriff auf das Gebiet von Paris. Es handelt sich um einen klaren Terrorangriff, da die Bomben auf zwei Sportplätze, die gerade in vollem Betrieb waren, abgeworfen wurden.

Zahl der Toten über 250. 700 Personen wurden verletzt. Von ihnen liegen rund 50 im Sterben, so daß sich die Zahl der Opfer noch bedeutend erhöhen wird...

Reuter zu Paris: „Bei klarem Wetter Ziel genau bombardiert“

Stockholm, 6. April

Reuter schreibt zu dem anglo-amerikanischen Terrorangriff auf Paris: „Das Wetter war klar und das Ziel wurde schwer und genau bombardiert.“



Sturmgeschütze rollen durch die vom Schmelzwasser überfluteten Straßen der Ruinenstadt Staraja Russja zur HKL.

Die Blutsaat der „Befreier“

A. P. Straßburg, 6. April

Daß der Krieg ein Vernichter ist, überall dort, wohin er seinen Weg nimmt, das ist sein unerbitliches Gesetz...

einen Kinderspielplatz und auf ein Säuglingsheim in Freiburg im Breisgau fielen. Damals ging ein Grauen durch die Welt, denn damit war die Grenze zu weit überschritten...

Von der Abwehr 19 Flugzeuge abgeschossen

Oberlegene Kampfkraft der Focke-Wulf und Messerschmitt-Jäger

Berlin, 6. April

Den in den Mittagsstunden des 4. April vorstoßenden starken nordamerikanischen Bomberverband, begleitet von britischem Jagdschutz, griffen deutsche Jäger in Höhen bis zu 10 000 Meter sofort an.

in großen Höhen ausgetragenen Luftkämpfe bewiesen erneut die überlegene Schnelligkeit und Wendigkeit der Focke-Wulf- und Messerschmitt-Jagdflugzeuge...

Auch die begleitenden britischen Jäger, die zum Teil durch die deutsche Abwehr von dem Bomberverband abgedrängt worden waren, hatten bei den in Einzelkämpfen aufgespaltenen Luftkämpfen beträchtliche Verluste.

Etwa zur gleichen Zeit gegen mehrere andere Orte des nordfranzösischen Küstengebietes vordringende feindliche gemischte Verbände wurden von unseren Jagdstaffeln erfolgreich bekämpft...

Massierter Angriff gegen den Kubanbrückenkopf

Der Ansturm von fünf Infanteriedivisionen abgeschlagen - Die erbitterten Kämpfe dauern an

Führerhauptquartier, 5. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Sowjets traten gestern mit mehreren Divisionen zu dem erwarteten Angriff gegen die Ostfront des Kubanbrückenkopfes an.

Ilmensees und vor Leningrad lebhafter örtliche Kampftätigkeit. An der tunesischen Front verlief der Tag bei örtlicher Späh- und Stoßtrupptätigkeit ruhig.

hatte die Bevölkerung mehrere hundert Tote und Verletzte. Bei diesem Terrorangriff und anderen Vorstößen des Feindes gegen die besetzten Westgebiete und Norwegen wurden 19 Flugzeuge abgeschossen.

In der vergangenen Nacht warfen britische Flugzeuge planlos Spreng- und Brandbomben auf offene Landgemeinden des norddeutschen Küstengebietes.

Ein eigenes Angriffsunternehmen, östlich Orel verlief erfolgreich. An der übrigen Ostfront nur südlich des

Ein gemischter britisch-amerikanischer Verband griff am gestrigen Tag das Gebiet von Paris an.

Nachdem das Kubangebiet nach der in diesem Jahr sehr frühzeitigen Schlammperiode wieder abgetrocknet war, mußte an diesem Frontabschnitt mit neuen Sowjetvorstößen gerechnet werden.

Das Ergebnis des ersten Tages blutiger Kämpfe war für die Sowjets enttäuschend. Mit einer einzigen Armee konnte die deutsche Hauptkampflinie in ihrem bisherigen Zustand gesichert werden.

London gibt zu: Zwölf Bomber nicht zurückgekehrt

Stockholm, 6. April

Während der OKW-Bericht meldete, daß die britischen Mordbrenner bei ihrem Terrorangriff in der Nacht zum Montag auf norddeutsches Küstengebiet zehn Bomber verloren, gibt das britische Luftfahrtministerium nach einer Reuter-Meldung zu, daß zwölf britische Bomber vermißt werden.

Pétain: Das neue Regime die einzige Chance Frankreichs

Scharfe Verurteilung der Emigration - Protest gegen die britisch-amerikanischen Terrorangriffe

Vichy, 6. April

Der französische Staatschef, Marschall Pétain, hat am Sonntagabend über den Rundfunk eine Ansprache an das französische Volk gehalten, in der er betonte, daß Frankreich ihm im Juni 1940 sein Vertrauen geschenkt habe.

Posten und hätten nur die Absicht, das frühere Regime in Frankreich wieder zu errichten. „Wir müssen uns entscheiden“, sagte Pétain, „die Rebellen haben die Emigration gewollt und die Rückkehr zur Vergangenheit. Ich habe Frankreich und seine Zukunft gewollt.“

Ueber den Bolschewismus sagte der Marschall, daß die kommunistische Barbarei, wenn sie triumphieren sollte, für immer die französische Kultur und die nationale Unabhängigkeit vernichten würde.

Der Marschall stellte sodann fest, daß die für den Krieg und die Niederlage Verantwortlichen ins Ausland geflohen seien, während er in Frankreich gelieben sei.

Am Schluß seiner Rede gedachte der französische Staatschef der Opfer der britischen und nordamerikanischen Terrorangriffe in Frankreich und erklärte, daß er gegen diese Handlungen, die durch nichts gerechtfertigt seien, protestiere und an die Familien der unschuldigen Opfer den Ausdruck seiner tiefsten Trauer und Anteilnahme richte.

In einem ersten Kommentar des „Petit Parisien“ kommt diese Wirkung bereits sehr deutlich zum Ausdruck.

Wie gewöhnlich haben die Mörder aus England und Amerika ihre Bomben auf gut Glück abgeworfen, d. h. sie haben Arbeiterwohnungen und Spaziergänger getroffen. Wie üblich, haben also vor allem Frauen und Kinder diesen Angriff mit ihrem Leben bezahlen müssen.

Wenn wir auch nur einigermaßen in die Seele der Menschen schauen können, die einmal unter einem solchen Terror-

